

hirnforschung – chancen und risiken für das recht

recht, ethik, naturwissenschaften

Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich (Hrsg.)

Schulthess § 2008

Inhaltsübersicht

Grenzen und Risiken der Hirnforschung – Folgerungen für die Rechtsordnung 1

Prof. Dr. iur. Marcel Senn, Ordinarius für Rechtsgeschichte, Juristische Zeitgeschichte und Rechtsphilosophie an der Universität Zürich; Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Das Gehirn ist kein Agent – Konsequenzen der Hirnforschung für das Recht (aus psychiatrischer Sicht) 13

Prof. Dr. med. Daniel Hell, Ordentlicher Professor für Klinische Psychiatrie der Universität Zürich und Klinischer Direktor an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich

Bestrafung oder Therapie? Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Sanktion unter Berücksichtigung der Hirnforschung21

Dr. iur. Grischa Merkel, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und strafrechtliche Nebengebiete an der Juristischen Fakultät der Universität Rostock

Prof. Dr. phil. Dr. rer. nat. Gerhard Roth, Direktor am Institut für Hirnforschung der Universität Bremen, Präsident der Studienstiftung des deutschen Volkes

Schnittstellen zwischen Recht, Gehirn und Technik51

Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag, Ordinaria für Strafrecht, Strafprozessrecht und Medizinrecht, stellvertretende Dekanin der Klasse Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Europäischen Akademie der Wissenschaft und Künste, Delegierte der Professorenschaft im Universitätsrat der Universität Zürich